

Erfahrungsbericht Lissabon 2018/2019

Den Plan für ein Auslandssemester hatte ich eigentlich schon immer. Eigentlich dachte ich an Spanisch oder Französisch, da habe ich die Sprachen wenigstens schon in der Schule gelernt. Im Endeffekt ist es dann Lissabon geworden, und aus einem geplanten halbe Jahr ein ganzes. Und mit dieser Entscheidung bin ich ziemlich glücklich.

Zur Vorbereitung

Als ich die Zusage für Lissabon bekommen habe, hat nur noch eine letzte Hürde gefehlt, ein Sprachzertifikat A2 Portugiesisch. Da ich mit Portugiesisch quasi bei Null angefangen habe musste ich mich hiermit also ein wenig beeilen. Ich habe zuerst einen 4 Wochen A1 Kurs besucht und danach an der Leibnizuni den weiterführenden A2/B1 Kurs gemacht.

Am Ende des Kurses hatte ich dann alle meine Dokumente zusammen und konnte alles an meine neue Uni, NOVA de Lisboa, schicken.

Die Bewerbung an der Gastuni war relativ unkompliziert, da auf der Website der Uni unter „Incoming Students“ alles sehr gut erklärt wird. Dort findet man alle Stundenpläne der verschiedenen Jahre, Modulbeschreibungen und -ganz wichtig- Bewerbungsfristen. So habe ich dann mein Learning Agreement mit Hilfe der MHH zusammengestellt.

Mein nächster Schritt war dann ein Zimmer zu finden. Hierzu ist es sehr hilfreich in möglichst viele Facebook Gruppen einzutreten, wie zum Beispiel „Quartos em Lisboa“. Ich hatte Glück und habe so ein Zimmer in einer WG gefunden zusammen mit einer Brasilianerin und einer Italienerin in Anjos. Ansonsten ist es aber einfacher vor Ort erst zu suchen, da viele Zimmer sehr spontan vermietet werden und auch die Besichtigungstermine meistens schon am nächste Tag sind.

Ich bin ca. 2 Wochen früher nach Lissabon geflogen um noch ein wenig Zeit zu haben bis dann am 10. September die Uni losging. Man konnte sich dann auch vorher schon Einschreiben und seinen Studierendenausweis abholen. Hierfür bekommt man allerdings auch immer Emails von der Uni, die einem alles sehr gut erklären.

Zur Unterkunft

Wie schon erwähnt, habe ich habe meine Zimmer eigentlich immer über Facebook gefunden.

Insgesamt bin ich 2 mal umgezogen. Von Anjos, nach Largo da Rosa und zurück nach Mouraria. Jedes mal waren die Zimmer schön und preislich um die 300 Euro. Lissabon ist ansonsten leider relativ teuer was die Mieten betrifft und viele Zimmer für Erasmus Studierende werden für um die 400 Euro vermietet. Das sind dann meistens größere WGs mit vielen internationalen Studierenden. Es kann auch hilfreich sein direkt in den Facebook Gruppen der NOVA zu schauen, ob jemand vielleicht ein freies Zimmer hat.

Die Gegend in der ich gewohnt habe hat mir sehr gut gefallen, man kann zu Fuß in 15 min die Uni erreichen und ist mit der grünen Metro Linie gut angebunden und generell sind viele schöne Cafés und Bars direkt in der Nähe.



Zum Studium an der Universidade NOVA de Lisboa

Ich habe mich entschieden als Kurse EMC1, EMC2, Medicina geral e familiar und Medicina legal e ciencia forenses zu besuchen.



Bevor die Uni losgeht wird man von dem Erasmus Team der NOVA zu einem Welcoming Abend eingeladen, an dem man auch nochmal sehr genau die einzelnen Module erklärt bekommt und auch noch viele Fragen stellen kann.

EMC1 und 2 sind jeweils 10 wöchige Modulblöcke mit je ca. 5 verschiedenen Fächern. Hierbei hat man vormittags bis ca 13/14 Uhr Praktikum in der jeweiligen Abteilung in unterschiedlichen Krankenhäusern und dann 2 Tage die Woche nachmittags Vorlesungen. Generell ist der Zeitplan ein bisschen später als in Deutschland, so fängt man meistens erst gegen 9 Uhr an aber manchmal geht die Vorlesung auch bis 21 Uhr.

Bei dem Praktikum im Krankenhaus ist man entweder alleine, zu zweit oder in kleinen Gruppen seinem Tutor, also Ärztin oder Arzt zugeteilt. Generell kann man viel zusehen und bekommt auch sehr viel erklärt. Wenn ich es auf portugiesisch nicht verstanden habe, wurde es mir auch immer sehr geduldig auf Englisch nochmal erklärt. Je nach Fach muss man dann Präsentationen, Patientenvorstellungen oder kleinere mündliche oder schriftliche Zwischenprüfungen machen. Die portugiesischen Studierenden nehmen diese immer sehr Ernst und stecken sehr viel Arbeit in die Aufgaben. Da es gerade am Anfang mit dem Portugiesisch doch sehr schwierig für mich war, war ich mir nicht so sicher, ob ich das schaffe. Doch die Studierenden sind alle sehr hilfsbereit und es hat alles gut geklappt am Ende.

Gerade im 2. Semester war es dann aber mit dem Portugiesisch schon so gut, dass ich auch alleine Anamnesen mit den Patienten führen konnte.

Dann habe ich noch Allgemeinmedizin belegt, was ein fünfwöchiges Praktikum ist. Mir hat es sehr gut gefallen, da ich in der UFC Baixa war, wo ich einen multikulturellen Einblick in die vielen verschiedenen hausärztlichen Aufgaben bekommen habe.

Mein letztes Fach war dann noch Rechtsmedizin, was in Lissabon ein Wahlfach ist und im zweiten Semester wöchentlich nachmittags stattfand. Hier hatte man hauptsächlich spannende Vorlesungen und konnte an einer Autopsie und dem Klinikalltag teilnehmen.

Am Ende jedes Semesters gab es dann die Schriftlichen Prüfungen, die am Computer als MC Fragen stattfinden.

Man kann sich hiermit sehr gut mit den Materialien, die auf „Moodle“ bereitgestellt werden und mit Vorlesungen und Mitschriften vorbereiten. Auch die Prüfungen sind dann im Endeffekt alle gut gelaufen, obwohl ich da auch großen Respekt vor hatte.

Alltag und Freizeit

Lissabon ist eine wunderschöne Stadt, angefangen von den bunten Häusern mit den verschiedensten Azulejos. Voller Cafés mit gutem Espresso, Restaurants, Bars mit Livemusik und Jamsessions sowie verschiedensten kulturellen und sportlichen Angeboten. Einem wird wirklich nicht langweilig.

Ich habe allerdings den Großteil meiner Freizeit am und im Meer verbracht, da ich jede freie Minute genutzt habe um Surfen zu gehen. Hierzu kann man entweder mit dem Zug nach Carcavelos oder mit dem Bus über die Brücke an die Costa da Caparica fahren, wo sich ein Surfspot an den nächsten reiht. Je nach Verkehr braucht man 30-60 Minuten.

Public Transport- hierzu sollte man sich eine Karte ausstellen lassen, auf die man dann immer einen Monatspass laden kann.

Gut zu wissen: Normalerweise gibt es einen Ermäßigungspass für unter 23 Jahren, für Medizinstudierende gilt dieser jedoch noch 1 Jahr länger. Dafür muss man bei der Kartenbeantragung ein Formular von der NOVA mitbringen.

Ich habe die Zeit auch genutzt um Portugal ein wenig zu erkunden und Ausflüge an die Algarve, Porto, Nazare und Coimbra unternommen.

Alles in allem hat mir das Jahr sehr gut gefallen. Ich habe allerdings auch gelernt, manchmal sehr geduldig zu sein und das manche Dinge eben etwas länger dauern. Gerade im Sommer ist Lissabon ein beliebtes Urlaubsziel und dementsprechend voll wird die Stadt.

Die positiven Erfahrungen überwiegen jedoch eindeutig. Denn ich hatte die Chance eine komplett neue Sprache zu lernen, einen guten Einblick in viele verschiedene Fachrichtungen und Kliniken zu bekommen und natürlich viele neue interessante Menschen kennenzulernen.

Für mich war besonders die Nähe zum Meer eine wunderschöne Erfahrung, die ich bestimmt sehr vermissen werde.

